

MITBERICHT

VOM 2. JULI 2024

GESCH.-NR. 2024-0090

BESCHLUSS-NR. SR 2024-61

BESCHLUSS-NR. KOMM

IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR

04 **Gesundheit**
04.02 **Versorgung**
04.02.01 **Langzeitpflege ambulant und stationär**
04.02.01.01 **Institutionen und Netzwerk**

BETRIFFT

Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Rahmenvertrages zwischen der Stadt und dem Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen (APZB) für die Jahre 2025 – 2028

MITBERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

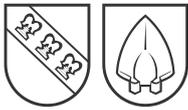
ZU HANDE N DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

NACH EINSICHTNAHME UND IN KENNTNIS DES ANTRAGES DES STADTRATES

HÄLT FEST:

1. Der Mitbericht zum Geschäft-Nr. 2024/059, Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Rahmenvertrages zwischen der Stadt und dem Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen (APZB) für die Jahre 2025 – 2028, wird zu Handen der Geschäftsprüfungskommission verabschiedet.
2. Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Geschäftsprüfungskommission, die finanzielle Angemessenheit und rechnerische Korrektheit, in ihrem Schlussbericht als erfüllt zu erwähnen und von den übrigen Anmerkungen bzw. Empfehlungen gemäss den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und diese in ihren Schlussbericht einzuarbeiten.
3. Mitteilung an:
 - a. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst



MITBERICHT

VOM 2. JULI 2024

GESCH.-NR. SR 2024-0090
BESCHLUSS-NR. SR 2024-61
GESCH.-NR. STAPA 2024/059
BESCHLUSS-NR. KOMM.

BEGRÜNDUNG

VORGEHEN DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

An einer gemeinsamen Sitzung von Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission vom 28. Mai 2024 stellte Stadträtin Brigitte Rööfli, Ressort Gesellschaft, zusammen mit Jürg Schmid, Verwaltungsratspräsident APZB, und Christoph Bächtold, Geschäftsführer APZB, das Geschäft den Gremien vor und beantworteten dazu diesbezügliche Fragen. Weitere Fragen wurden bis 11. Juni 2024 gesammelt und zur Beantwortung eingereicht. Die Rechnungsprüfungskommission hat das Geschäft an drei Sitzungen diskutiert.

BEURTEILUNG DURCH DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

«WOHNEN AM STADTGARTEN»

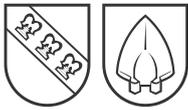
Im Kanton Zürich treten mangels Alternativen weiterhin zu viele «leicht bis mittel» pflegebedürftige Menschen in die stationäre Langzeitpflege ein, was bei den Zusatzleistungen und der Pflegefinanzierung zu hohen Kosten führt. Mit der gezielten Schaffung von mehr Alterswohnungen und einem bedarfsgerechten Angebot an Dienstleistungen soll hier mindestens teilweise Abhilfe geschaffen werden und nicht nur die Kosten für die betroffenen Menschen, sondern auch für die Stadt Illnau-Effretikon gesunken werden.

Gemäss Klärung mit den verantwortlichen Personen kommt das aktuell laufende Bewilligungsverfahren für den Betrieb einer Spitex einer Formsache gleich. Der grosse Vorteil einer eigenen Spitex liegt in der Tatsache, wonach diese eine 24 Stunden-Betreuung sicherstellen kann. Da das Angebot dieser Spitex einzig den durch das APZB gemieteten Wohnungen im Rahmen von «Wohnen am Stadtgarten» zur Verfügung steht, besteht keine Konkurrenz zur Spitex Kempt.

Das Angebot bildet eine sinnvolle Ergänzung mit grossem Synergiepotential zu dem bereits durch das Stadtparlament beschlossenen Geschäft-Nr. 2023/035 «Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines wiederkehrenden Kredites für die Raumkosten des Zentrums am Stadtgarten für Beratung, Bildung und Betreuung» (Ergänzung einer zeitlichen Befristung der Kreditlaufzeit).

«TAGESZENTRUM»

- Der Betrieb eines Tageszentrums wird als wichtige Entlastung für die Angehörigen von zu Hause betreuten Personen erachtet und der Betrieb ist seitens Stadt Illnau-Effretikon weiterhin erwünscht. Gemäss Information durch den Verwaltungsrat APZB im Sommer 2021 ist dies aber nicht kostendeckend möglich. Seit 2019 betrug das Defizit immer mindestens Fr. 100'000.- jährlich.



MITBERICHT

VOM 2. JULI 2024

GESCH.-NR. SR 2024-0090
BESCHLUSS-NR. SR 2024-61
GESCH.-NR. STAPA 2024/059
BESCHLUSS-NR. KOMM.

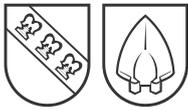
KOSTEN

Im Zusammenhang mit der Erbringung der Leistungen «Wohnen am Stadtgarten» und «Tageszentrum» wird folgende maximale finanzielle Unterstützung beantragt. Die beiden Trägergemeinden übernehmen mit folgender Aufteilung die Kosten: 1/6 Gemeinde Lindau, 5/6 Illnau-Effretikon. Dies basiert auf den bisherigen Vereinbarungen zwischen den Gemeinden Lindau und Illnau-Effretikon in Bezug auf die Kostenübernahme des APZBs.

BESCHREIBUNG	KADENZ	BETRAG ILEF
Defizitbeitrag «Tageszentrum» zu Lasten Erfolgsrechnung Die Berechnung des Beitrages der Trägergemeinden basiert auf einem maximalen Defizit von Fr. 100'000.-. Von diesem Defizit übernimmt das APZB einen Teil von 20 % oder Fr. 20'000.-. Die restlichen Fr. 80'000.- übernehmen die Trägergemeinden. Es handelt sich um eine unbürokratische und schlanke Lösung. Für das APZB besteht zudem ein grosser Anreiz, das Defizit des Tageszentrums unter Fr. 100'000.- zu halten und somit effizient zu führen.	Jährlich	Max. Fr. 66'665.- /J.
Max. Defizitbeitrag «Wohnen am Stadtgarten» für zwei Fünfjahresperioden» zu Lasten Erfolgsrechnung Das Budget des Wohnens am Stadtgarten sieht einen sehr kleinen jährlichen Gewinn vor. Angesichts der grossen Anzahl von betriebenen Wohnungen kann sich bei allfälligen Leerständen aber schnell auch ein Verlust ergeben. Lediglich wenn über einen Zeitraum von 10 Jahren ein Verlust entsteht, soll diese Defizitgarantie das Bruggwiesen gegen Verluste absichern. Gewinne eines Jahres werden mit allfälligen Verlusten in anderen Jahren verrechnet werden. Die Abrechnung erfolgt in Perioden von 5 Jahren.	Hälftig über jew. 5 Jahre	Max. Fr. 333'333.- für 10 Jahre
Max. Anschubfinanzierung «Wohnen am Stadtgarten» zu Lasten der Investitionsrechnung Die Aufbaukosten umfassen die Kosten für Verwaltung/Vermietung, Möblierung Empfang/Spitexbüro, Büro und Verwaltung sowie Abgeltung eines allfälligen Leerstands in den ersten 4 Monaten nach Inbetriebnahme. Die Auslastungsschätzung beruht auf einer konservativen Annahme bezüglich Entwicklung: 1. Mt. 30 %, 2. Mt. 50 %, 3. Mt. 65 % und 4. Mt. 80 %. Das APZB übernimmt 20 % der Aufbaukosten, dadurch werden die zu erwartenden Synergien abgegolten und es wird sichergestellt, dass das APZB die Kosten möglichst tief hält.	Einmalig 2026	Max. Fr. 201'665.-

FAZIT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Beibehaltung des Angebots «Tageszentrum» und der Aufbau des Angebots «Wohnen am Stadtgarten» wird als sinnvoll erachtet: Nicht nur bilden die Angebote eine sinnvolle Ergänzung zum APZB und führen zu einer besseren Auslastung des vorhandenen Angebotes, sondern sowohl das «Tageszentrum» wie auch «Wohnen am Stadtgarten» tragen massgeblich dazu bei, dass Personen länger zu Hause bzw. in altersgerechten Wohnungen verweilen können und so der Eintritt ins APZB später erfolgt, was die Kosten sowohl für die



MITBERICHT

VOM 2. JULI 2024

GESCH.-NR. SR 2024-0090
BESCHLUSS-NR. SR 2024-61
GESCH.-NR. STAPA 2024/059
BESCHLUSS-NR. KOMM.

Betroffenen wie auch die Stadt Illnau-Effretikon senkt. Die Eröffnung eines neuen Geschäftsfeldes wird Ressourcen binden, was einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf den laufenden Betrieb ausüben wird und zu berücksichtigen ist.

Die beantragte finanzielle Unterstützung ist differenziert und der Zweck klar nachvollziehbar. Ausserdem ist die finanzielle Unterstützung derart ausgestaltet, dass das APZB motiviert ist, die Kosten tief zu halten. Es liegt im Interesse der Stadt Illnau-Effretikon, dass das APZB über eine ausreichende, krisensichere finanzielle Substanz verfügt. Aus diesem Grund erachtet die Rechnungsprüfungskommission die beantragte Finanzierungsunterstützung grundsätzlich als sinnvoll und angemessen.

ANREGUNGEN AUS SICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission gibt im Rahmen des vorliegenden Mitberichts jedoch folgende Anregungen zur Prüfung bzw. Optimierung des Rahmenvertrages:

- Prüfung eines befristeten Mietvertrages bei Vermietung an jüngere Personen
- Die Rechnungsprüfungskommission ist erstaunt über den hohen Betrag für Besoldung Verwaltung/Vermietung inkl. Sozialversicherungsaufwand von 6 x Fr. 12'500.- plus 5 x 10'000.- von insgesamt Fr. 120'000.-: sie empfiehlt hier Transparenz bezüglich Umfang des Aufgabenbereichs und eine Überprüfung und Gegenüberstellung der geplanten Ausgaben gegenüber Alternativen, z.B. Outsourcing der Dienstleistung.

Stadtparlament Illnau-Effretikon
Rechnungsprüfungskommission

Thomas Hildebrand,
Präsident

Arie Bruinink
Aktuar

Versandt am: 22.08.2024